

JETZT KÖNNEN GPS-HANDYS

Garmins neuer Streetpilot III berechnet die optimale Route automatisch und

Es ist traurig, aber wahr. Der US-Hersteller Garmin, der seine GPS-Handys in Taiwan assemblieren lässt, ist die einzige Firma, die nicht nur Produkte ankündigt, sondern auch termingerecht und anwenderfreundlich auf den deutschen Markt bringt.

So geschehen beim Streetpilot III. Als wir im Spätsommer für die Straßennavigation halbwegs geeignete Handgeräte testeten, die damals nur die Ideallinie vom aktuellen Standort zu einer beliebigen Adresse kannten, mussten wir dem Streetpilot Colormap bescheinigen, dass er „ohne automatische Routenberechnung und Sprachausgabe gegen Festeinbaugeräte nicht mithalten kann“ und für „Motorräder einfach zu groß ist“ (siehe „GPS-Handys ergänzen jedes Notebook“ in PC-DIREKT 10/2001 oder PCD-Code GPS auf der Heft-CD in dieser Ausgabe).

Das Nachfolgermodell, der Streetpilot III, berechnet jetzt, genau wie ein Festeinbaugerät, den besten Weg vom jeweils aktuellen Standort zu einer konkreten Adresse. Es zeigt während der Fahrt in Farbe, wo es langgeht, während es gleichzeitig aus dem Lautsprecher im Kfz-Ladekabel laut und deutlich sagt, wann und wo Sie abbiegen müssen.

Besser als bei Festeinbaugeräten können Sie den Streetpilot III jederzeit aus einer auf dem Armaturenbrett in Sekunden selbstmontierten Halterung herausnehmen und – auf eine pfiffige portable Mattenhalterung gesteckt – in ein anderes Auto mitnehmen. Für 1599 Euro einfach genial. Doch damit nicht genug. Mussten Sie beim Vorgänger die Software Metroguide zum Übertragen selbst kleinster Straßen- und Wegenamen extra kaufen, gehören diese Daten nun zum Lieferumfang.

Mit 889 Euro wesentlich günstiger im Preis ist der deutlich kleinere und leichtere Garmin GPS V, der Ihnen nicht in Farbe, sondern auf einem einfarbigen Display in vier Graustufen den richtigen Weg zeigt, den er genau wie beim Streetpilot automatisch berechnet. Allerdings kann er nicht sprechen. Dafür können Sie sein Display unter anderem im Hoch- und Querformat verwenden und sämtliche

Der Garmin Streetpilot III ist die beste Alternative zum Kfz-Festeinbau



☎ Darr Expeditionsservice
☎ (089) 28 20 33
🌐 www.garmin.de

Wer auf einen GPS-Wegweiser im Auto nicht verzichten kann, der braucht den portablen Streetpilot III, wenn sich ein Festeinbaugerät nicht lohnt. Er berechnet auch im Zweitwagen oder in Mietfahrzeugen automatisch die besten Routen, zeigt sie in Farbe und sagt Ihnen laut und deutlich den Weg.

GPS-Tauglichkeit

100 %

Der Garmin GPS V ist robust genug für den Einsatz auf dem Motorrad



☎ Darr Expeditionsservice
☎ (089) 28 20 33
🌐 www.garmin.de

Weniger fürs Auto als fürs Motorrad eignet sich der GPS V, weil er deutlich kleiner und besonders leicht ist. Das Display lässt sich zwischen Hoch- und Querformat umschalten. Zwar kann er nicht sprechen, dafür aber genau wie der Streetpilot III automatisch Wege berechnen, die er in Graustufen anzeigt.

GPS-Tauglichkeit

75 %

Detailanzeigen auf beliebige Datenfelder einstellen.

Damit eignet sich der GPS V unter anderem besonders als drahtloser Bordcomputer auf dem Motorrad. Beide Geräte sind, wie es sich für Outdoor-Hightech gehört, wetterfest, selbst wenn sich zum Beispiel auf einem Boot Wasser aus Eimern über sie ergießt. Außerdem waren sie bis Redaktionsschluss tatsächlich lieferbar.

Anders bei allen anderen GPS-Handys mit besonderen Fähigkeiten für die so genannte Straßennavigation. Dass die Ausbeute für diesen Test so bescheiden ist, lässt sich nur so erklären: PC DIREKT testet vorzugsweise Produkte, die im Handel

tatsächlich erhältlich sind. In den meisten Fällen recherchieren wir als anonyme Käufer, bevor wir die neuesten Testgeräte organisieren. Redaktioneller Nachdruck beim Hersteller bedeutet, dass Sie es ohne journalistische Visitenkarte noch schwerer haben.

Konkurrenzfähige Handgeräte von Magellan waren auf diesem Weg nicht aufzutreiben. Für die ansonsten hervorragende GPS-Software Powerroute 2 für Palm-OS von G-Data Software gab es keinen geeigneten Adapter für den Anschluss eines GPS-Empfängers an den nagelneuen Palm m505 zu kaufen. Den vielversprechenden Navman GPS 500, ebenfalls für den

Die besten GPS-Handys	84
4 GPS-Konzepte im Vergleich	88
GPS-Software & -Zubehör	89
5 GPS-Notebooks im Test	90

SOGAR SPRECHEN




teilt sie per Sprachausgabe mit.

Thomas Jannot



Der Toshiba Portégé 4000 ist **GPS** kompakt genug für den Einsatz im Auto



 H-Soft
 (0711) 132 31 30
 www.h-soft.de

3430 €

Wer sein Notebook für GPS-Anwendungen unterwegs einsetzen muss, braucht ein eher kompaktes Gerät mit maximaler Akkupower oder mit der Option, es mit Strom aus der Kfz-Steckdose versorgen zu können. So wie beim Portégé 4000 von Toshiba, für das nur noch eine passende Kfz-Halterung fehlt.

GPS-Tauglichkeit

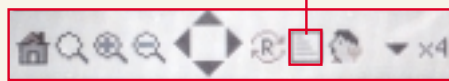
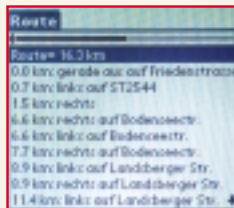
100 %

Der Palm m505 lässt sich mit einer genialen Software von G-Data kombinieren

 Palm Deutschland
 (069) 95 08 62 89
 www.palm.com/de

560 €

Ein genialer Wegweiser für PalmOS ist PowerRoute 2 von G-Data Software, der sogar eine Schnittstelle für GPS-Empfänger bietet.



m505, gab es bei Palm and More im Internet Mitte Dezember für 379 Euro mit dem Vermerk „lieferbar ab Januar 2002“ im Voraus zu bestellen. Direkte Anfragen beim britischen Hersteller verliefen im Sand. Die meisten PDAs teurerer Marken laufen aus, so dass sich ein Test von neuesten GPS-Programmen erst lohnt, wenn jüngst angekündigte Nachfolgemodelle wie zum Beispiel der Bluetooth-PDA Ipaq H3870 von Compaq endlich auf dem Markt sind.

Tote Hose auch bei Nokia. Wer sich den preisverdächtigen Communicator 9210 dank vorzüglicher Freisprecheinrichtung in der Hoffnung gekauft hat, ihn im Auto mit einem GPS-Empfänger und Software für die

Navigation auf der Straße einzusetzen, darf im Web von Pontius zu Pilatus surfen. Bei Nokia erhalten Sie nichts.

Das GSM-Handy Benefon ESC! mit eingebautem GPS-Modul erreichte uns fünf nach 12. Ein erster Test ergab, dass das Gerät ein anderes Konzept verfolgt. Anwendungen für Otto Normalnavigatoren sind angekündigt. Mehr darüber auf den folgenden Seiten.

Fazit: Gegen die neuesten GPS-Handys von Garmin können zurzeit keine anderen Geräte oder PDAs mithalten. Sämtlichen Alternativen fehlt es entweder an Software, Zubehör, Robustheit, Anwenderfreundlichkeit oder Lieferbarkeit.